

## **Gender based Labor Supply, Income Diversification and Household Welfare in Pakistan**

**MSc Rhakshanda Kousar**

**1. Berichterstatter: Prof. Dr. A. Abdulai**

Weltweit leben mehr als 70% der Armen in ländlichen Gegenden wobei sie Armut, Preisschocks, Arbeitslosigkeit, Informationsmangel, einem hohen Produktionsrisiko und unvollkommenen Arbeits- und Faktormärkten ausgesetzt sind. Der größte Vorteil eines ländlichen Haushaltes ist ein Überangebot an Arbeitskräften. Frauen spielen eine bedeutende Rolle in der ländlichen Wirtschaft und stellen mehr als die Hälfte der ländlichen Arbeitskräfte. Trotz ihrer wertvollen multidimensionalen Verantwortung wird der weibliche Anteil an der Wohlfahrt eines Haushalts grundsätzlich unterschätzt. Eine ländliche Entwicklung kann nicht erreicht werden, wenn die dynamische Rolle von Frauen nicht anerkannt wird. Um diesen Gedankengang zu verstehen, bedarf es einer Geschlechteranalyse, welche die Rolle von Frauen als beschleunigenden Faktor in dem Prozess der ländlichen Entwicklung berücksichtigt. In den letzten Jahrzehnten wurde die Landwirtschaft als übliche Einkommensquelle in den ländlichen Regionen von Entwicklungsländern betrachtet. Aufgrund des starken Bevölkerungswachstums hat dieser Sektor jedoch mittlerweile ein geringeres Wachstumspotential. Darüber hinaus haben Risiken in der Landwirtschaft das Potential zusätzlich verringert. Um mit den Risiken umzugehen, haben ländliche Haushalte zwei Strategien entwickelt, die auch in Abwesenheit von funktionierenden Kredit- und Versicherungsmärkten Anwendung finden. Erstens werden Risiken im Vorfeld bewältigt, indem eine Diversifikation der Gesamternte stattfindet, Ersparnisse erhöht, Migration durchlebt und nicht-landwirtschaftliche Verdienstmöglichkeiten angestrebt werden. Zweitens helfen Vermögensschwund, Änderungen in der Verteilung von Arbeitskräften und der informellen Aufnahme von Darlehen den ex-post Risiken zu begegnen. Diese Dissertation behandelt beide Typen von Risiko-Management-Strategien. In Pakistan leben mehr als 60% der Bevölkerung in ländlichen Gegenden. Die Landwirtschaft bietet die meisten Arbeitsplätze. Allerdings wird das Wachstum des landwirtschaftlichen Sektors durch Bevölkerungswachstum, die ungleiche Verteilung von Land und unvollkommene Märkte begrenzt. Durch unvollkommene Arbeitsmärkte werden Haushalte mit Schattenlöhnen konfrontiert. Der erste Teil der Dissertation evaluiert das Arbeitsangebotsverhalten von ländlichen Haushalten in Pakistan mithilfe von Schattenlöhnen. Diese Bewertung ist grundlegend für die Politik, um die Wohlfahrt ländlicher Haushalte zu verbessern. Der zweite Teil der Dissertation beschäftigt sich mit den ex-ante Risiko-Management-Strategien, die sich auf das Engagement in nicht-landwirtschaftlichen Aktivitäten beziehen. Der ländliche nicht-landwirtschaftsbezogene Sektor wächst stetig und entwickelt sich damit zu einer wichtigen Einkommensquelle, zieht Arbeitskräfte an und leistet einen wesentlichen Beitrag zur ländlichen Entwicklung. Forschungsergebnisse zeigen, dass nicht-landwirtschaftliche Arbeit die Wohlfahrt erhöht und das Armutsniveau von ländlichen Haushalten verringert. Eine der wichtigsten Herausforderungen in Entwicklungsländern ist, den Einsatz von Investitionen in der Landwirtschaft zu erhöhen. Die Ergebnisse beweisen darüber hinaus, dass die nicht-landwirtschaftliche Teilnahme und gesicherte Landnutzungsrechte langfristige, Bodenverbessernde Maßnahmen begünstigen und den Einsatz von kurzfristig, produktionsverstärkenden chemischen Düngern einschränkt. Die Resultate zeigen zudem, dass nicht-landwirtschaftliche Teilnahme und gesicherte Pachtverträge einen positiven Einfluss auf die landwirtschaftliche Produktivität haben. Basierend auf unseren Ergebnissen wird eine Verstärkung von Beschäftigungsmöglichkeiten mit einem hohen Einkommensniveau vorgeschlagen, indem Eintrittsbarrieren verringert und Veränderungen in Grundbesitzstrukturen vorangetrieben werden, die ein landwirtschaftliches Wachstum fördern.